

Landkreis Süd

Redaktion: Tel. (089) 66 50 87-0
lk-sued@merkur.de

WOCHENENDE, 5./6. JULI 2025

Anzeigen und Zustellung: Tel. (089) 53 06-222

IN EIGENER SACHE

Warnstreik der Redakteure

Liebe Leserinnen und Leser, wegen eines Warnstreiks unserer Redakteure erscheint Ihre Münchner Merkur heute nochmals in einem etwas reduzierten Umfang und in teilweise ungewohnter Struktur. Dies geschieht nicht, um Sie zu verärgern – im Gegenteil: Den Kolleginnen und Kollegen geht es darum, die Attraktivität des Journalistenberufs langfristig zu sichern. Damit Lokalzeitungen wie der Münchner Merkur – neben allen wirtschaftlichen Zwängen, die die Verlage vor Herausforderungen stellen – auch künftig engagierte Nachwuchskräfte gewinnen und weiter umfassend über das Geschehen vor Ort berichten. Die bundesweiten Tarifverhandlungen werden Mitte Juli fortgesetzt. Ab Montag werden Sie die gewohnte Heimatzeitung wieder in Händen halten.

Wir bitten herzlich um Ihr Verständnis.
Ihre Redaktion

LANDRATSAMT

Warnung vor Bootsfahrten auf der Isar

Landkreis – Bootsfahrten auf der Isar sind gleichermaßen unterhaltsam wie riskant: Immer wieder kentern Schlauchboote. Eine Gefahr für die Insassen und die Einsatzkräfte, die sie aus der Notlage retten müssen. Nicht jeder scheint sich dem Risiko auf dem Fluss, der nicht umsonst „die Reißende“ heißt, bewusst. Zuletzt ist es laut Landratsamt „immer wieder“ zu gefährlichen Situationen gekommen nahe der Floßrutsche Mühlthal bei Straßlach-Dingharting. Die Kreisbehörde bittet daher um Vorsicht und rät vom Befahren des Bereichs nördlich des Kraftwerks Mühlthal ab. Im Februar war nahe der Floßrutsche ein Baum bei Flusskilometer 166 in die Isar gestürzt. Als sichere Ausweichroute stehen den Bootsfahrern der parallel zur Isar verlaufende Mühltalkanal und im weiteren Verlauf der Isarwerkkanal zur Verfügung. Letzterer bietet auch Ausstiegs- und Umsetzungsmöglichkeiten.

Dass der Baum noch immer in der Isar liegt und nicht längst herausgefischt wurde, hat einen Grund: Umgestürzte Bäume erfüllen laut Landratsamt eine wichtige ökologische Funktion und sollen deshalb möglichst im Wasser bleiben. „Sie bieten Lebensraum für zahlreiche Tierarten, fördern die natürliche Flussschiffahrt und tragen durch die Verlangsamung der Strömung zum natürlichen Hochwasserschutz bei“, heißt es in einer Pressemitteilung. „Als strukturreiche Elemente steigern sie außerdem die ökologische Qualität des Gewässers.“

Die Gefahr für Schlauchboote lauert aber nicht nur nahe dem Ufer, auch unter der Wasseroberfläche liegt oft Treibgut. Vom Boot aus ist es schwer auszumachen. „Vor dem Befahren der Isar wird daher gewarnt“, so das Landratsamt. fp

ERNTE



An die Arbeit! Die Getreideernte läuft an, wie hier auf diesem Feld in Unterbiberg. FOTO: T. GAULKE

Afghane zückt Messer und verletzt Landsmann

Grünwald – Zwei Afghanen sind am Donnerstag vor dem Generalkonsulat ihres Heimatlandes in Grünwald aneinandergeraten. Einer zückte im Streit ein Messer – und ist nun in der Psychiatrie.

Wie die Polizei berichtet, befanden sich am Donnerstag gegen 7.50 Uhr mehrere afghanische Staatsbürger auf dem Gehweg vor dem Generalkonsulat in der Nördlichen Münchner Straße. Dort kam es zum Streit zwischen einem 35-jährigen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg und einem 31-jährigen mit Wohnsitz in Niedersachsen. Warum, ist bislang nicht geklärt. Klar ist: Der 35-jährige schlug erst auf seinen Landsmann ein und zog dann ein Messer. Der 31-jährige flüchtete daraufhin, wurde aber von seinem Gegenüber mit dem Mes-

ser am Rücken verletzt. Auf seiner Flucht über die Straße lief er vor einen VW, gefahren von einem 52-jährigen aus dem Landkreis. Obwohl der Mann noch bremste, erwischte das Auto den Afghanen. Dieser wurde laut Polizei oberflächlich am Rücken verletzt.

Der 52-jährige verständigte letztlich den Notruf, mehrere Streifen eilten zum Generalkonsulat. Die Polizisten nahmen den 35-jährigen fest und stellten das Messer sicher. Der Angreifer wurde wegen gefährlicher Körperverletzung angezeigt und danach aufgrund seines gefährdenden Verhaltens in ein psychiatrisches Krankenhaus eingewiesen. Der leicht verletzte 31-jährige lehnte laut Polizei eine ärztliche Behandlung ab. Am VW entstand kein Sachschaden. fp

Ernennung mit Beigeschmack

Norbert Hohenleitner organisiert Wahl – Bruder will Bürgermeister werden

Sauerlach – Eigentlich nur eine Personalie: Norbert Hohenleitner, Geschäftsleiter der Gemeinde Sauerlach, wird Wahlleiter für die Kommunalwahl am 8. März 2026. Als seine Stellvertreterin ist die Verwaltungsangestellte Jana Bartonek gewählt. Das hat der Gemeinderat jetzt ohne Gegenstimmen beschlossen. Die Berufung erfolgte gemäß Art 5 Abs 1 Satz 1 GLKrWG (Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz), in dem unter anderem das Procedere für die Berufung zum Wahlleiter geregelt ist. Was wie eine organisatorische Formalität anmutet, könnte jedoch noch zu einigen Diskussion im Ort führen, wirft Hohenleitners Ernennung



Michael Hohenleitner kandidiert für die CSU in Sauerlach.

doch die Frage nach seiner nötigen Neutralität auf.

Denn Norbert Hohenleitner ist Bruder von Michael Hohenleitner, der für die CSU als Bürgermeisterkandidat antritt.

Manch einer glaubt inzwischen, dass die Wahlleiter-Ernennung Norbert Hohenleitners seinem Bruder Michael sogar Stimmen kosten könnte. Denn besteht da nicht möglicherweise ein Interessenkonflikt? Was ohne Frage formal korrekt ist, hat trotzdem einen leichten Beigeschmack.

Auf Anfrage des Münchner Merkur erklärte Bürgermeisterin Barbara Bogner (UBV), „dass ich hier meinem Geschäftsleiter schon sehr vertraue“. Er werde „sich sicherlich an das Neutralitätsgebot halten – da bin ich mir ganz sicher“. Norbert Hohenleitner betont, dass es „aus rechtlicher Sicht und nach den Wahlrechtsgrundsät-

Merkur CUP
Alles über das größte U11-Turnier der Welt
merkur cup.com

zung und habe eine Kommunalwahl im Rahmen der Gesetze durchzuführen. Wer da als Kandidat aufgestellt ist, ist für meine Arbeit unerheblich und ist mir auf gut bayerisch gesagt auch ‚Wurscht‘. Ebenso wenig möchte ich mich in politische Angelegenheiten einmischen. Hier steht für mich das Neutralitätsgebot und Professionalität meiner Arbeit an oberster Stelle.“

Rathauschefin Bogner weist zudem darauf hin, dass darüber „natürlich im ganzen Ort schon diskutiert“ werde. Das kann sein: Im Gemeinderat fand jedoch, zumindest in öffentlicher Sitzung, hierzu keine Diskussion statt. **VOLKER CAMEHN**

FW-Kreischef Bußjäger tritt aus Partei aus

Landkreis – Otto Bußjäger, Kreisvorsitzender der Freien Wähler im Landkreis München, kehrt seiner Partei den Rücken: In einem Schreiben an die FW-Bundesvereinigung, das der Redaktion vorliegt, erklärt er seinen Parteiaustritt mit sofortiger Wirkung.

Als Grund führt der Vize-Landrat aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn offensichtliche Unstimmigkeiten bei der politischen Ausrichtung der Partei an. Er schreibt von einem Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden im Landtag, das tief habe blicken lassen. „Ich wünsche der Partei für die Zukunft, dass sie ihren Weg in die Mitte der Gesellschaft und als Vertreter kommunaler Vertretung wiederfindet und dem Abdriften nach rechts entgegenwirkt“, so Bußjäger. „Ich wünsche, dass sie sich weise und bedacht strukturell und personell neu aufstellt und die schwelenden, ungeklärten Ungereimtheiten aufklärt.“

Seine Aufgaben als Kreisvorsitzender des Kreisverbandes e.V., „der von der Partei unabhängig ist, nehme ich natürlich im vollen Umfang wahr“, betont Bußjäger. fp

1 Jahr Traditionswerk und Sie feiern mit!

10 % Jubiläumsrabatt

AB SOFORT auf unser gesamtes Sortiment

Traditionswerk Isartal
Das große Trachtenhaus im Oberland

über 700 m² für eine riesen Auswahl
Exklusives Trachtensortiment für Damen, Herren und Kinder
Eigene Meisterschneiderei für Maßanfertigungen
Eine der größten Trachtenstoff-Abteilungen Bayerns

Bei uns finden Sie hochwertige Trachten u.a. von:

cocovero
WALDORFF
WENGER
KINGA MATHE
Hammerschmid SPORTIVE TRACHTENMODE
dirndl & bua Traditionelles Schabwerk

Föhrenwaldstr. 2
Wolfratshausen-Waldram
direkt an der B11
www.traditionswerk-isartal.de